

„William, die Treppenstufe wackelt!“

oder

Helfer - Hocketse am Braune - Häusle am 07.06.2016

Es ist mir und allen anderen Sehenden schon klar, dass am Braune - Häusle und am Grundstück noch Vieles zu reparieren und ersetzen ist.

Treppenstufen herzustellen, war, nach dem eingeschlagenen Dach und dem bröckelnden Putz - den Werner einwandfrei neu anbrachte - eine meiner wichtigsten Arbeiten, die sein müssen. Die Steine waren damals mit kräftig anpackenden Frauen, Gabi und Silvia, relativ schnell verlegt. Doch zeigte sich im Laufe der Benutzung, dass nur das Einlegen ins Erdreich nicht dauerhaft fest und sicher ist.



So habe ich begonnen, mittels Beton und der zeitweiligen aktiven Hilfe von Benjamin, die Stufen stabil einzusetzen. Es ist aber hoffentlich verständlich, dass diese Arbeiten, die je Stufe 25 kg Beton von Hand angerührt und eingebracht erfordern, einem nicht sehr kräftigen Menschen wie mir doch immer langwierig, da anstrengend, sind. Berichte schreibe ich da leichter...



Die Arbeiten gehen in den kommenden Jahren nicht aus, schlimm ist für Rainer, dass dazu auch noch die Sträucher, Kräuter und Brombeeren sehr kräftig nachwachsen und er mit dem Freischneider (auch dort) sehr gefordert ist. Das ist jetzt kein Gejammer, sondern eine Aussicht auf immer bessere und

komfortablere Möglichkeiten, das Grundstück (für mich ein Goldstück!) für uns alle und auch mit den Schulkindern bei den Naturerlebnistagen zu nutzen.



Diese Hocketse - Idee hatte Horst vor einiger Zeit und so wurden unsere Aktiven, die ja in den verschiedensten Bereichen des Naturschutzes tätig sind, zu einer Hocketse als „Dankeschön!“ eingeladen.

Gut, es war natürlich nicht diese große Auswahl an Speisen und Getränken, wie wir es beim Sommerfest genießen können, es war eher „etwas aus der Hand“ gedacht. Und Doris, Rainer und Reinhard mit Karin trugen auch dazu bei, dass es ein gelungener und trotzdem schmackhafter Abend wurde.



Sehr angeregte Gespräche über „Gott und die Welt“ gab es, für unsere „Kleintierfreunde“ haben sich die minimalsten Käfer und Spinnen hübsch herausgeputzt, Mauersegler umkreisten uns und ein Buchfink legte gerade seine Gesangs-Gesellenprüfung ab. Das ließen sich auch die Frösche unten an den Sumpfwiesen nicht zweimal sagen und legten ebenfalls los. Halt nicht ganz so melodios wie die über uns tönende Singdrossel.



Die Nachbarn haben uns allerdings über längere Zeit mit Rasenmäher- und Motorsägelärm gestört, doch die haben wir einfach „weggeschwätzt“ und „niedergequalmt“ (gell Mike...).

Wir waren 24 Leute, einige haben noch Schmankerln für die Schleckermäuler wie Erdbeeren oder Mini - Schneckennudeln mitgebracht und für Horst, der beruflich verhindert war und erst später zu uns kam, war noch genügend übrig, Es hat ihm dann - glaube ich - auch noch in froher Runde gemundet.



Ach ja, und Walter bekam wie gewünscht SEINE ROTE und die hat er auch noch selber brutzeln dürfen.

Gegen 22 Uhr hatten wir dann alles aufgeräumt und als ich kurz danach zuhause eingetroffen war, gingen Blitz und Donner los, wir hatten riesiges Glück mit dem Wetter!

08.06.2016 / w.p.